

JULIUS STAUSS, Grundeigentums-Händler und Versicherungs-Agent.

Office: im Security Bankgebäude.

Holt Euch einen Wandkalender vom „Anzeiger & Herald.“ Dieselben sind fertig und sind gratis.

Dr. G. Roeder, Deutscher Arzt.

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospitals.

Office über Buchheit's Apotheke.

Grand Island, Neb.

W. H. Thompson, Advokat und Notar.

Praktiziert in allen Gerichten.

Grundbesitz: Nahrungsgeschäfte und Kollektionen eine Spezialität.

Grand Island Marble Works, I. T. PAINE & CO. Monumente & Grabsteine.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen.

Unsere Preise sind die niedrigsten.

Seht uns und spart Geld.

Grand Island, Nebraska.

DONT BE FOOLED! The market is being flooded with worthless imitations of ROCKY MOUNTAIN TEA.

To protect the public we call special attention to our trade mark, printed on every package. Demand the genuine. For Sale by all Druggists.

Erfolgreiche Kaker gebräuen Pitkin's Farben.

Geo. W. Pitkin Co., Station C., CHICAGO.

HUNTING-GAMES CASE FOR \$3.95.

30 Jahre garantiert, wie eine 40 Jahre alte, wird es...

Tornado und Feuer! Jetzt ist die Zeit zu versichern.

PHENIX Versicherer.

WILLIAM FRANK, Zimmer 1, Cit. Nat'l. Bank, 1 Treppel hoch.

BERT WINGERT, Allgemeine Klempnerei.

120 Süd Locuststraße, gegenüber vom Opera-Haus.

Galvanisierte Eisen-Wasserbehälter, sowie Blechschalen, Dachrinnen und alle in das Klempnerfach einschlagenden Arbeiten werden auf Bestellung bestens und prompt ausgeführt.

Flickarbeiten eine Spezialität.

Mein bekanntes deutsches Rutschpferd „Blott“

wird während dieser Saison im Futterstall von Jim Dethleffen an 2ter Straße stehen und zwar freitags und samstags jede Woche.

Jasper Eggers.

Haus- und Landwirtschaft.

Fliegenmug von polirten Möbeln zu entfernen. Man gießt Petroleum auf ein wollenes Tappeten und reibt damit den Gegenstand, welcher durch Fliegen beschmutzt ist, ab.

Gebackene Leberwurst. Eine Leberwurst schneidet man in schöne Scheiben, bestreut dieselben mit fein gehackter Petersilie und Zwiebeln, drückt den Saft einer Citrone darüber und stellt sie bei Seite; zehn Minuten vor dem Anrichten werden die Scheiben in einem Badteig getaucht, in heißem Schmalz schön gelb gebacken, leicht gesalzen und Gemüse damit garnirt.

Seheier lassen sich—besonders in kleinerer Zahl—sehr gut auf der Schüssel zubereiten, auf welcher man sie zur Tafel gibt. Man stellt zu diesem Zweck die Schüssel auf einen Topf mit kochendem Wasser, läßt Butter auf derselben zergehen, schlägt die Eier vorsichtig neben einander und läßt sie stehen, bis sie die gewünschte Festigkeit erlangt haben.

Reinigen der Glasflaschen zu Gemäsegläsern. Man zerreiße Sandpapier in kleine Stücke, gieße Wasser darauf, fülle Beires in die zu reinigende Flasche und schüttele diese so lange, bis sie hell erscheint. Gleichen Erfolg sichert auch das grobe, graue, gemöbliche Löschpapier, sobald mit demselben auf gleiche Weise verfahren wird.

Ein Mittel gegen Verdauungsstörungen. Gegen Magenkrämpfe, Unverdaulichkeit, Appetitlosigkeit und Blähungen, die damit verbundene Eingenommenheit des Kopfes, Schwindel und dergleichen Erscheinungen ist Melissen-tee sehr wirksam.

Der Kaffee als Desinfektionsmittel. Es kann nicht genug darauf hingewiesen werden, daß der Kaffee, welchen so viele als Getränk für unentbehrlich halten, noch andere wichtige Eigenschaften besitzt, als die, angenehm anzusehen. In der heißen Jahreszeit ist der Kaffee das beste Desinfektionsmittel für das Krankenzimmer, da er keinen unangenehmen Geruch verbreitet, angenehmer als Chlor oder Karbolsäure. Gemahlener, gebrannter Kaffee wirkt zerlegend auf tierische und pflanzliche Auswüchse und macht dieselben unschädlich.

Fühlingsuppe auf slawische Art. Man wäscht drei Salatkröpfe und schneidet sie nadelartig, ebenso wiegt man zwei Hände voll Sauerkraut, eine Hand voll Korb- und einige Herzblätter von Sellerie ziemlich grob. In einem guten Stücke Butter dampft man alsdann das fein gehackte Weize von zwei Portionen nebst einer fein gehackten Zwiebel, fügt die obigen Kräuter bei und läßt sie noch einige Zeit mitdampfen, worauf man die erforderliche Quantität von aufgelöstem Liebig-Fleischextrakt beigiebt und die Suppe noch zehn Minuten aufkochen läßt. Man richtet dieselbe mit in Butter geösteten Brodschnitten an.

Ueber das Gießen der Pflanzen. Beim Gießen der Gemüse ist ein Unterschied zu machen. Alle laubartigen Gewächse, wie Blumenkohl, Kraut, Wirsing u. s. w. lieben Feuchtigkeit, können darum reichlich begossen werden. Zwiebeln, Schalotten, Knoblauch, Erbsen und die meisten Küchenkräuter fassen sich aber bei nur mäßig feuchter Witterung wohler als bei nasser und sind nur seltener zu gießen. Alle Salate verlieren bei anhaltend trockener Witterung an Zartheit, bekommen jähe, lederartige Blätter und können darum ziemlich viel gegossen werden. Kohlrüben und die übrigen Speiserüben lieben wie die laubartigen Gemüse Feuchtigkeit, doch nicht in gleich hohem Grade und befinden sich am wohlsten bei mäßig feuchter Feuchtigkeit und in der Zeit, wo die Nächte länger werden und es spärlicher wird. Das Gleiche gilt auch von späten Kettigen, Mören und sonstigen Wurzelgewächsen. Man gieße sie alle im Sommer nicht zu oft, doch wenn man gießt, dann gründlich. Radishes, als nur kurzlebige und sich schneller ausbildende Gemüse, sind lieber öfter statt zu reichlich zu gießen. Porree und Sellerie sind schon im Sommer durch Gießen im Wachstum zu unterstützen; die Hauptzeit ihres Wachstums ist aber im Herbst und beruht da sehr trockene Witterung, so ist ein tüchtiges Gießen auch mit flüssigen Düngern gut angebracht. Gurken und Kürbisse lieben im Sommer viel Feuchtigkeit, werden aber durch Gießen auch leicht wieder krank; es hat dieses darum nur mit Vorsicht und nur bei heißem Sonnenschein zu geschehen. Wer sich nicht ganz sicher fühlt, gieße sie lieber gar nicht. Bohnen lieben nur mäßige Feuchtigkeit,

find daher nicht oder nicht so oft zu gießen. Spinat und Kapuziner, wenn nach dem Regen eintritt, sind durch Gießen zum schnellen Aufgehen zu bringen. Mit der Gießflamme in der Hand kann man die Erträge des Gemüselandes auf das Doppelte und höher bringen; durch verheißenes Gießen kann aber ebenso leicht Nachtheil geschehen, denn allzu feuchter Boden erzeugt bei weniger Feuchtigkeit liebenden Gemüschfrüchten Krankheiten, Mehltau, Schimmel und andere Plagegeister. Durch öfteres und ungenügendes Gießen wird nur die obere Erdschicht angefeuchtet, die Wurzeln aber gehen leer aus, dabei wird noch die obere Erde hart und krustig, ein Umstand, der dem Wachstum der Pflanzen nicht günstig ist. Am Abend gegossen ist im Sommer besser als am Morgen, wo die Feuchtigkeit durch Sonne und warme Luft aufgesogen wird. Gleiches Gießen, weil es den Boden fest macht, macht auch ein öfteres Bekaden und Auflockern desselben nötig. Das Liebergießen des Bodens mit verfeinertem, kurzem Dünger hält die Oberfläche locker und auch länger feucht und erträgt manches Gießen. Bei großer Trockenheit während des Sommers muß mehr als in regenreichen Jahren gegossen werden; nun wird aber durch dieses Gießen die Erde fest, was nicht gut für die Pflanzen ist, und ist daher für ein baldiges Auflockern des Bodens zu sorgen. So lange oder neugepflanzte Pflanzen sich noch nicht gut genug festgewurzelt haben, soll das Auflockern oder Baden unterlassen werden, oder es ist nur mit großer Vorsicht auszuführen.

Das Reinigen der Obstbäume von Moos, abgestorbener oder loser Rinde, welche Schildläuse oder Insekten birgt, geschieht am Besten durch einen Kraper oder einer Gabel. Zwischen den Ästen sollte man ein stumpfes Messer gebrauchen, wenn man keinen zu diesem Behufe verfertigten Kraper hat. Nach einem Regen oder bei feuchtem Wetter gelingt diese Reinigung am besten. Die abgetropften Schürbe verbrannt man und zerhackt so Milliarden von Insekten und Larven. Nach dieser Reinigung wird man mit großem Vortheil den Stamm und die abgetrockneten Äste mit Kalkmilch, in welche etwas Lehm oder Kuhdung gemischt wird, aufstreichen, oder man spart am Waschen das Waschwasser, das Seite enthält, fege, wenn nicht stark genug, noch etwas Schmirerleie und etwas Karbolsäure zu. Bei großer Obstlaste nimmt man fünf Gallonen Schmirerleie, ebenso viel heißes Wasser (Regenwasser am besten), ein halbes Pint Karbolsäure, rührt alles tüchtig um, läßt es über Nacht noch länger stehen, so daß es sich verbindet, dann rührt man in diese Masse 12 Gallonen Regenwasser tüchtig hinein. Applizire mit einem feinen Besen oder einem Anstreichel oder auch der Bürste, die zum Fünfen gebraucht wird, so gründlich, daß die Flüssigkeit in alle Rinnen und Vertiefungen eintritt. Pfirsich- und Apfelpflanzler und der Weidler lassen diese Weise überaus. Der Geruch ist den Insekten und Schmetterlingen so widerlich, daß sie keine Eier dahin legen. Wer seinen Obstbäumen diese Pflege jährlich angedeihen läßt, wird sich selbst und seinen Mitmenschen einen Vielesdienste erweisen.

Verletzungen der Pferde. Die Pferde verletzen sich sehr oft durch Eintreten von Nägeln, spitzen Eisen-, Glas- oder Steinplättchen in den Fuß und es entstehen Wunden recht unliebsamer Art. Meistens erfordern dieselben eine aufmerksame Behandlung. Die frische Stelle ist, gleich nachdem der eingetretene Gegenstand entfernt wurde, zu reinigen, das Tier sofort in den Stall zu bringen, der frische Fuß rein mit Wasser auszuwaschen und auf die Sohle des Fußes gequertete Leinwand zu legen, der mit heißem Wasser zu einem Teige verarbeitet wurde. Die Fußhöhle wird mit diesem letzteren voll ausgefüllt und ein Venenlappen darüber umgeschlagen und befestigt. So lange das Tier nicht fieberhaft ist, hat es mit diesem Verbande sein Bewenden und ist dasselbe auf trockenen, festen Boden zu stellen.

Allzu mäßiges Futter vor dem Kalben und junger Kälber alsbald nach dem Kalben befördert die Gefahr des Ausbruchs des Milchfiebers in hohem Grade. Man halte die Kuh recht früh vor und kurz nach dem Kalben recht knapp und trocken im Futter und reiche ihr nach dem Kalben nebst mäßigem guten Heu ein Getränk bestehend aus lauwarmem Wasser, in welches leichtes Schrot, etwas Cellulosemehl und Salz eingerührt ist. Die Schweizer geben unter das Getränk etwas von der von der Kuh ausgemolkene Vormilch, die Niederländer nehmen Buttermilch hierzu. Diese Kost gebe man der Kuh noch etwa vier bis fünf Tage nach der Geburt. Dies ist besonders dann zu beachten, wenn die Nachgeburt nicht gleich abgegangen ist.

Gegen den Pils der Hühner. Ohne die Zungenhaut abzureißen und die Zunge zu verhämmeln, löst sich der Pils ohne große Mühe beilen und das Tier auch vor schwerer Entzündung bewahren, indem man das frische Huhn, beim ersten Gewahren seines Lebens, in einen trockenen, hellen Ort einsperrt, ihm nur weiches und nachträgliches Futter gibt (Milch und Brod), die Kochenböse täglich zweimal mit schwachem Karbol- oder Essigsäure ausspült und zur Kühlung etwas Fett (Butter, Speck, Schmalz) einreibt. Nach zwei bis drei Tagen wird das Huhn wieder munter sein und legen.

CASTORIA Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von...

Was ist CASTORIA Castoria ist ein Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrup. Es ist unschädlich und angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Die Sorte, die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

MONTROSE BICYCLE SENT FREE. An approval to your address WITHOUT A CENT IN ADVANCE. THE WHEEL, C. O. D. on approval, allowing you to uncrate and examine it fully before you accept it.

Die Erste National Bank, GRAND ISLAND, NEBRASKA. Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Kapital und Heberschuß \$120,000.

Ein \$12-Bade-Kabinet für \$5.00. Unser Standard Folding türkisches Badekabinet ist garantiert, das beste zu fein von allen Kabinetten die gemacht werden, oder Geld zurückerstattet.

Das eine richtige Thüre, läßt sich weit öffnen, ist mit Hängen am Rahmen befestigt. Das Rahmenwerk ist hart und fest, gemacht von bestem Stahl, galvanisirt um das Rosten zu verhindern.

Das einzige Bad welches die Gesundheit verbessert. Verhindert Erkältungen, Fieber, Grippe und Krantheiten. Kurirt febriles Fieber, Nichte flare Haut, Rheumatische Schmerzen, Harn- und Gallenleiden.

Agenten und Verkäufer verlangt! Männer und Frauen—große Eöhne—\$30.00 bis \$50.00 pro Woche, am Ort, wo es Salons in eörnen, Agenten zu ernennen, oder zu helfen. Ein wunderbares Geschäft. Sehr liberale Bedingungen und Kontinuenz. Setz Dein Agenten-Platz mit \$5 bis \$10 pro Tag-Netto verdienen!

GEORGE PEARSON, IRVIN METCALF. Grand Island Plumbing Co., liefert alle Arten von Plumbing-Arbeiten.

Dr. C. O. HALD, Zahn-Arzt. Office über Buchheit's Apotheke. Zufriedenheit garantiert.

THE GOLDEN GATE SALOON, JOHN KUHLEN Eigenth. Ecke 2ter und 3er Straße, Grand Island, Neb. Die besten Weine, Liqueure und Cigarren. Vorzügliches Lunch den ganzen Tag.

Ein Financiers Farben-Käufer: Pitkin's Farben schenken! Tragt Euren Händler oder Station C. CHICAGO.

H. MARCKWORTH, 532 5te St., Cincinnati, Ohio. Ist anerkannt das älteste, weitverbreitetste und zuverlässigste in Amerika und Deutschland, und alle Ansprüche auf Erbschaften und Rechte kann man vertrauensvoll in seine Hände legen, und verdient sich das die Heimten, wie die größten Vollmachten-Aufträge mit gleichem Eifer und genauer Nachforschung prompt und gewissenhaft erledigt werden.

ALLAN CRAIG, Hauptquartier für Kohlen, Futterstoffe und Heu. Wir nehmen Corn und Hafer in Taufsch.

PATENTS TRADE-MARKS AND COPYRIGHTS OBTAINED. ADVISOR AS TO PATENTABILITY. Notice in "Inventive Age". Book "How to obtain Patents" FREE.